Wiener Rathaus-Korrespondenz
I. Wiener Rathaus Tel. 16472.
Herausgeber u. verantw. Redakteur R. Vogl
Th. Jeßy. Wien, Montag 21. November 04.

Kinderfest im Rathause. Die allgemein wiederkehrende Beteilung von Knaben und Mädchen mit Allerseelen-, bzw. Christkindl-Spenden der städtischen Kaiser Franz Joseph-Jubiläums Sparcas- und Rentenversicherungsanstalt aus dem Kaiser Franz Josef-Jubiläumsfonde findet in diesem Jahre am Sonntag den 27. d. M. zwölf Uhr mittags im Festsaale des neuen Rathauses statt. Bei dieser Gelegenheit wird wieder von Schülerinnen der städtischen Bürgerschule Brigittenau Jägerstraße 57 unter der Leitung der Frl. Jos. Mandl ein allegorisches Spiel lokal-patriotischen Inhalts unter dem Titel „Alt- und Neu-Wien" aufgeführt werden, welches Frau Maria Widmann Himmel-Pröschl zur Verfassung hat.

Goldene Hochzeit. Ein Geschäftsdiener, der seit 30 Jahren in Diensten einer Firma steht, hat gestern abends in der Paulanerkirche auf der Wieden das Fest der goldenen Hochzeit begangen. Anton Fischer, richtig Fölk, ist am 15. Juli 1828 in Wien geboren, seine Gattin Josefa ist einige Monate jünger. Er steht seit mehr als 30 Jahren als Geschäftsdiener in Diensten der Firma Mich. Goldschmidt's Söhne im ersten Bezirk u. ist auch gegenwärtig noch dort zur vollen Zufriedenheit seiner Chefs tätig. Ihnen verdankt das Jubelpaar [illegible] Kinderen, lebende und [illegible] Kinder. Der Kirchenchor hier wählen Bgm. Dr. Lueger in Begleitung des Präsidialvorstandes Magistratsrates Kyzel, die beiden Chefs des goldenen Hochzeiters, die Gem. Bezirksvorst. Lobenwein, Glöckl, Moraczewski, Hanofsky u. Prof. Schmid, Bezirksinspektor Landtagsabgeordneter Riemschneider mit zahlreichen Mitgliedern der Bezirksvertretung und des Gemeinderates Hietzing, ferner Magistratsrat Oberzyer, Vertreterinnen der Erbgruft Kinder des Christlichen Frauenbundes bei. Nach einer herzlichen Ansprache des Pfarrers sprach über Wunsch Bgm. Dr. Lueger die Glückwünsche der Gemeinde u. überreichte das übliche Ehrengeschenk. Der Bürgermeister erhielt in seiner Ansprache wieder, daß ein goldenes Hochzeitsfest nicht bloß als ein Familienfest, sondern als ein Fest der Allgemeinheit aufzufassen sei und hob insbesondere das glückliche Familienleben des goldenen Hochzeitspaares hervor.

Wohltätigkeits-Stiftung. Vormittags nachmittags ist im Bezirk Wieden der Haus- und Realitätenbesitzer kais. Rat Bürger von Wien und Ehrenbürger von Groß Ipsitz Kaufmann zu Grabe getragen worden. Derselbe hat bei Lebzeiten große Wohltätigkeitsakte für Groß und Klein genossen und dort ein Krankenhaus und eine Wasserleitung errichtet. Die nunmehr der Bezirksvorstehung Wieden mitgeteilt wurde, hat er in seinem Testamente einen Betrag von 20.000 Kronen zur Verteilung an die Armen des Bezirkes Wieden vermacht, außerdem einen Betrag von 100.000 Kronen zur Errichtung einer Stiftung für christliche Kranken und 30.000 Kronen zur Errichtung einer Stiftung für christliche Armen testiert, bei welcher Stiftungen immer Angehörige des 4. Bezirkes das Vorzugsrecht genießen sollen.

Ernennung von Schulräten. Der Stadtrat hat nach einem Berichte des MR. Tomola im Status der städtischen Schulräten ernannt: zum definitiven Schulrat erster Besoldungsklasse Karl Schöl, zu definitiven Schulräten zweiter Besoldungsklasse Georg Lackner, Franz Schöllin, Emil Schwarz, Georg Klattner, Leopold Gabler, Julius Franz u. Josef Lader.

Gemeindeamt Wieden. Der Stadtrat hat nach einem Berichte des MR. Dr. Deutschmann die Wahl des Herrn Franz Schwarz zum Gemeinderat des Bezirkes Wieden bestätigt.

Sparcasse-Weihnachtsstiftung. Die Zeichnungen der Sparcasse-Weihnachtsstiftung pro 1904 im Betrage von 239 Kronen 20 Heller gelangen am 24. Dezember l. J. in Teilbeträgen von mindestens 10 Kronen an hilfsbedürftige Insassen der Bezirks Neubau zur Verteilung. Den Vorrang genießen in erster Linie Staatsangehörige deutscher Nationalität u. in zweiter Linie alle ohne Unterschied, welche Kinder zu erhalten haben oder dem Arbeiterstande angehören. Mündliche oder schriftliche Ansuchen bis längstens 15. Dezember l. J. beim Vorsteher des Bezirkes zu stellen, welcher die Verteilung der Stiftung vornimmt.

Wien — ein Album von Stadtbildern. Vor einigen Jahren wurde ein Dauerschmuck des Stadtes der Stadt Wien großes Aufsehen u. erregte allgemeines Interesse u. Aufmerksamkeit. Es war dies in reichster Fülle ein äußerst geschmackvoll ausgestattetes Album der Stadt Wien in rot-weißem Einband, welches eine Auswahl moderner Reproduktionen Wiener Stadtbilder, die mit Kreuzen versehen wurden, teil in deutscher, französischer u. englischer Sprache enthielt. Das Album, welches auch durch die Verlagsfirma Martini Gerlach u. Hony, jetzt Gerlach u. Wiedling in den Handel gebracht wurde, wird auch heuer von der Stadt Wien als ein willkommenes Geschenk verwendet. In kürzester Zeit war die erste und zweite Auflage vergriffen u. nunmehr liegt der Band in dritter bedeutend verbesserter und vergrößerter Form vor. Nicht vollständig aufgenommen wurden durch was künstlerisch und technisch wertvollere ersetzt u. einige Dutzend Neuaufnahmen sind als wertvolle Beigabe zu begrüßen. Das Buch wird auch in der neuen Form die alten Freunde zu fesseln u. neue zu gewinnen wissen.

N. B. Ein Prospekt des Albums liegt bei.

21./VI. 07 Erbe.

402

Weiteres Rathaus-Gewölbe.

Goldene Pforte. Gehen in den nächsten Tagen auf die nördliche Seite versetzt zwischen Portal und der alten Leopold und Joseph Michael der Erzengel, den sie vor 50 Jahren in der St. Jakobskapelle in Heiligenstadt gekauft. Sie sind gebräunte Holzgemälde, der Rahmen bis zur Architrave einschließlich Hauptfriese, Friesel und grosse Friedelgaer von der Gemeinde Romanzphäuden. Die einfache Gewölbe neben der Pforte über Thürmer der Heiligenstadt vor. Die Fenster bestehen bei Chor, Pfeiler, die Gräber Fähl, Spätgotische Lüken mit Kuhlen, Hirtbogen, Chorgestühl, Orgel, Magistrat, Aspergis, Weihkessel, Altar, Kanzel, Doblung mit den Romanen Pfeilern und den Romanen Fellerbalter Gewölbe an der Pforte, spätgotische Mauer von der Leopoldstadt. Die Altäre ist der Christlichen Werner Heiligen, Kunstbäu. v. c. – Nach der Christlichen Handlung, wo der Pfarrer P. Bor. ed eine herzliche Ansprache hielt, wurde der Eingang in die Glaubensfest der Gemeinde Dein und das ätzlich Gemeinschaft. In seiner Ansprache sah er sowie, es wird Freude in Himmel über einen Sünder, d. h. sie nunmehr die Gnade Gottes haben. Auf Romanen Pfeiler o. Kanzel nannte das Romanen Gewölbe in Gemeinschaft, etwas ein nannte die Altäre Christ-Werner Heiligen Kunst Hrsg. Schwarzen. – Die Gemeinde verbrüderten Romanen in Gemeinschaft und Gesetzes Gebäuden.